

Pädagogisches Konzept

„Gemeinsam unter einem Dach
sammeln wir die Bausteine für unser buntes Leben.“

- Kita Blaubach -



Magistrat der Hochschulstadt Geisenheim

Städtische Kindertagesstätte Blaubach

Bierstr. 1

65366 Geisenheim

Telefon: 06722-701180

Telefax: 06722-701280

Mail: kita-blaubach@geisenheim.de

Web: www.geisenheim.de

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
2. Öffnungszeiten	4
3. Schließzeiten	4
4. Gruppenübersicht	5
5. Unser Kita-Alltag mit viel Herz und Freude.....	8
6. Unser Bildungs- und Erziehungsauftrag	9
7. Situationsorientierter Ansatz	10
8. Unser Bild vom Kind	11
9. Die Bedeutung des freien Spiels.....	12
10. Partizipation.....	13
11. Beschwerde- und Mitwirkungsrechte der Kinder	14
12. Integrations- und Inklusionsgedanke	14
13. Kinderschutz.....	15
14. Vernetzung	15
15. Gestaltung der Eingewöhnungsphase Ihres Kindes in unserer Einrichtung	16
16. Erziehungspartnerschaft mit den Eltern	17
17. Weitere Informationen	17



1. Vorwort



Liebe Eltern,
liebe Erziehungsberechtigte,
liebe interessierte Bürgerinnen und Bürger,

die Kindheit ist eine Zeit voller Neugier, Entdeckungen und prägender Erfahrungen.

In unseren beiden städtischen Kindertagesstätten schaffen wir einen Ort, an dem die Jüngsten unserer Gemeinschaft spielerisch lernen, sich persönlich entwickeln und wichtige soziale Fähigkeiten erlernen können. Dabei ist es das Ziel unserer Einrichtungen, allen Kindern einen sicheren, liebevollen und fördernden Raum zu bieten.

Die Grundlage für diese wertvolle Arbeit bildet die vorliegende Konzeption. Sie gibt einen umfassenden Einblick in die pädagogischen Leitlinien, die Ziele und Werte sowie die täglichen Abläufe in unseren Kindertagesstätten, basierend auf der Grundlage des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans. Sie zeigt, mit welchem Engagement und mit welchen Methoden unsere Erzieherinnen und Erzieher, Kinder auf ihrem individuellen Entwicklungsweg begleiten.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stellt viele Familien in der heutigen Zeit vor große Herausforderungen. Als Bürgermeister der Hochschulstadt ist es mir deshalb ein persönliches Anliegen, hochwertige und verlässliche Kinderbetreuung in unserer Stadt zu bieten, in der sich jedes Kind sicher und geborgen fühlen kann und Sie ihr Kind in einer liebevollen Umgebung wissen. Der unermüdliche Einsatz unserer Kita-Teams ist ein unverzichtbarer Beitrag für die Zukunft unserer Gesellschaft und verdient höchsten Respekt und Wertschätzung.

Ich danke dem gesamten Kita-Team für ihre wertvolle Arbeit und allen Familien für das Vertrauen, das sie unseren Einrichtungen entgegenbringen.

Ihr/Euer Bürgermeister


Christian Aßmann

Ihre/Eure Kita-Leitung


Christina Charisse

2. Öffnungszeiten

Die Einrichtung ist von **7.00 – 17.00** Uhr geöffnet.

Es gibt folgende Betreuungsmodelle:

Krippe:

- 7.30 Uhr – 14.00 Uhr
- 7.30 Uhr – 17.00 Uhr

Kita:

- 7.00 Uhr – 13.00 Uhr (ohne Mittagessen)
- 7.00 Uhr – 14.00 Uhr
- 7.00 Uhr – 17.00 Uhr

Naturgruppe:

- 7.30 Uhr – 13.00 Uhr (ohne Mittagessen)
- 7.30 Uhr – 14.00 Uhr
- 7.30 Uhr – 17.00 Uhr

Alle Kinder, die nach 13.00 Uhr betreut werden, erhalten ein warmes Mittagessen.

3. Schließzeiten

Während der gesetzlich festgelegten Sommerferien in Hessen schließt unsere Kindertagesstätte 3 Wochen. Außerdem bleibt unsere Kindertagesstätte zwischen Weihnachten und Neujahr jedes Jahres geschlossen.

In den Sommerferien besteht im Notfall die Möglichkeit, sein Kind in die Kindertagesstätte Marienthaler Knirpsenland zu bringen. Diese Regelung gilt allerdings nur für Kinder im Alter von 3-6 Jahren ohne Integrationsplatz.

Wenn das Betreuungspersonal zu Arbeitsgemeinschaften, Konzeptionstagen, Fortbildungsveranstaltungen usw. einberufen wird, bleibt unsere Kindertagesstätte geschlossen. Die Termine werden Ihnen frühzeitig bekannt gegeben.

4. Gruppenübersicht

Im folgenden Abschnitt erhalten Sie eine kurze Übersicht über die 5 Gruppen der Einrichtung.

Krippengruppe

Regenbogengruppe

„Hilf mir, es selbst zu tun. Hab Geduld meine Wege zu begreifen. Sie sind vielleicht länger, vielleicht brauch ich mehr Zeit, weil ich mehrere Versuche machen will. Mute mir Fehler und Anstrengungen zu, denn daraus kann ich lernen.“ (Maria Montessori)

Bis zu 10 Kinder

Alter: 1 bis 3 Jahre

Unsere Krippengruppe bietet einen geschützten Raum, in dem die Kinder erste außerfamiliäre Beziehungen aufbauen und grundlegende Erfahrungen in ihrer sozialen, emotionalen, motorischen und sprachlichen Entwicklung sammeln können. Ziel ist es, eine liebevolle und verlässliche Bindung zu schaffen, die als Grundlage für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung dient. Durch einen strukturierten Tagesablauf und gezielte Impulse, unterstützen wir die Kinder dabei, Selbstvertrauen, Selbstständigkeit und ein erstes Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln.

Wenn die Kinder 3 Jahre alt werden, wechseln Sie automatisch in eine unserer altersübergreifenden Gruppe oder auf Wunsch in unsere Naturgruppe. Ein direkter Wechsel in unsere Naturgruppe nach der Krippenzeit kann allerdings nicht garantiert werden.



Altersübergreifende Gruppen

Sonnengruppe und Sternschnuppengruppe

„Das Auge will sehen, das Ohr will hören, der Fuß will gehen und die Hand will greifen. Aber ebenso will das Herz glauben und lieben.“ (Johann Heinrich Pestalozzi)

Je bis zu 25 Kinder

Alter: 2 Jahre bis Vorschule ca. 5 Jahre

In unseren altersübergreifenden Gruppen erleben Kinder unterschiedlichen Alters gemeinsames Lernen und Zusammenleben. Ziel ist es, ein natürliches soziales Miteinander zu fördern, in dem jüngere von älteren Kindern lernen und ältere Verantwortung übernehmen.

Die individuelle Entwicklung jedes Kindes wird wertgeschätzt und durch gezielte pädagogische Impulse begleitet. Durch vielfältige Alltagserfahrungen in der heterogenen Gruppe werden Empathie, Rücksichtnahme, Selbstständigkeit und soziale Kompetenz gestärkt.



Naturgruppe

Die Dreckspatzen

„Gebt den Kindern die Natur, so benutzen sie ihre Fantasie.“ - Sprichwort -

Bis zu 15 Kinder

Alter: ab 2 Jahre bis Schuleintritt

Unsere Naturgruppe bietet den Kindern durch den Aufenthalt im Freien – bei Wind & Wetter – einen ganzheitlichen Zugang zur Umwelt.

Ausflüge in die nähere Umgebung und in den Wald sind fester Bestandteil unseres Vormittags. Nach dem Mittagessen verbringen wir die Zeit auf unserem Gartengelände oder in der Kita.

Ziel ist es, die Natur mit allen Sinnen zu erleben, ein nachhaltiges Umweltbewusstsein zu fördern und die kindliche Neugier an natürlichen Prozessen zu wecken. Wesentlich sind Zeit und Raum für Ruhe und Entschleunigung. Bewegung, freies Spiel und gezielte pädagogische Impulse in der Natur stärken das Selbstvertrauen, die Kreativität und die sozialen Kompetenzen der Kinder.

Da der Alltag in der Natur besondere organisatorische Anforderungen mit sich bringt, ist die regelmäßige Mitarbeit und Unterstützung der Eltern Teil des Konzepts.



Vorschulgruppe

„Flexi-Gruppe“

Bis zu 25 Kinder

Alter: ab Vorschulalter ca. 5 Jahre bis Schuleintritt

Im letzten Jahr vor Schuleintritt wechseln die Kinder aus unseren beiden altersübergreifenden Gruppen in unsere Flexi-Vorschulgruppe. Welche Kinder noch in dieser Gruppe betreut werden, entscheidet die Leitung in Absprache mit den Eltern und Erzieher/innen auf der Grundlage pädagogischer und organisatorischer Gesichtspunkte.

In unserer Vorschulgruppe begleiten wir die Kinder intensiv auf ihrem Weg in die Schule. Ziel ist es, die Konzentration, Sprachkompetenz und sozialen Fähigkeiten gezielt zu stärken. Durch alltagsintegrierte Bildungsangebote, Projekte und gezielte Vorbereitung auf schulische Anforderungen fördern wir Neugier, Verantwortungsbewusstsein und die Freude am Lernen neuer Dinge. Der Gruppenwechsel im letzten Kita-Jahr schafft einen neuen Entwicklungsschritt, stärkt das Gemeinschaftsgefühl unter den Vorschulkindern und bereitet behutsam auf den kommenden Übergang vor.

Die Projekte und Aktivitäten werden gemeinsam mit den Vorschulkindern geplant, erarbeitet und umgesetzt.

Unsere Vorschulkinder aus der Naturgruppe bleiben auch in ihrem letzten Jahr vor Schuleintritt in ihrer Außengruppe. Die Naturgruppe hat ihr eigenes Vorschulkonzept entwickelt, die Kinder nehmen jedoch an gemeinsamen Aktionen und Ausflügen teil.

Das Vorschuljahr wird durch einen Abschlussausflug und eine Abschlussfeier, welche durch die Vorschul-Eltern organisiert wird, gekrönt.



(Unsere Turnhalle – welche von allen Gruppen genutzt wird)

5. Unser Kita-Alltag mit viel Herz und Freude

In unserer Kita gestalten wir den Alltag liebevoll, abwechslungsreich und kindgerecht. Dabei legen wir großen Wert darauf, die Kinder ganzheitlich zu fördern und ihnen einen sicheren Raum zum Wachsen, Entdecken und Wohlfühlen zu bieten.

Bewegung gehört bei uns dazu – jede Gruppe hat einen festen Turntag, an dem sich die Kinder austoben, neue Bewegungsformen kennenlernen und ihre motorischen Fähigkeiten weiterentwickeln können.

Draußen sein macht stark und glücklich – ob Spielen im Hof, Spaziergänge, Ausflüge in die Stadt, auf den Spielplatz oder Erkundungstouren durch den Wald – die Natur ist für uns ein wichtiger Lern- und Erlebnisraum, den wir regelmäßig gemeinsam entdecken.

Sprache ist der Schlüssel zur Welt – deshalb fördern wir die Sprachentwicklung im Alltag bewusst und spielerisch. Wir lesen viel vor, besuchen die Bücherei und freuen uns über unsere liebe Vorlese-Oma, die den Kindern unzählige Geschichten näherbringt.

Musik bringt uns zusammen – Einmal pro Woche findet unser gemeinsamer Singkreis statt – ein besonderes Highlight für Kinder und Erzieher/innen. Musik, Tanz und gemeinsames Musizieren haben in unserer Kita einen festen Platz und machen unseren Alltag lebendig.

Kreativität hat bei uns einen hohen Stellenwert – die Kinder dürfen malen, basteln, gestalten und mit vielfältigen Materialien experimentieren – vieles davon steht ihnen zur freien Verfügung, sodass sie ihren Ideen freien Lauf lassen können.

Feste feiern wir gerne – gemeinsam mit den Kindern und Eltern – ob jahreszeitliche Feiern oder besondere Anlässe – wir schaffen damit schöne Erinnerungen und stärken das Gemeinschaftsgefühl.

Gruppenübergreifende Angebote wie gemeinsames Backen oder Projektstage fördern das Miteinander und ermöglichen neue Freundschaften und Lernerfahrungen.

Gesunde Ernährung liegt uns am Herzen – wir achten auf ausgewogene Mahlzeiten und vermitteln den Kindern spielerisch Wissen rund um Gesundheit und gesunde Lebensmittel.

Die Entwicklung jedes Kindes halten wir liebevoll im Portfolio fest – gemeinsam mit den Kindern gestalten wir diese individuellen „Bücher“ – als wertvolle Erinnerung.

Bei uns steht immer im Mittelpunkt: **eine warme, herzliche Atmosphäre und der liebevolle, respektvolle Umgang miteinander.** Wir gestalten unseren Kita-Alltag mit viel Engagement, Freude und Herzblut – denn bei uns soll sich jeder willkommen, geborgen und gesehen fühlen.

6. Unser Bildungs- und Erziehungsauftrag

Die Kita versteht sich als Bildungseinrichtung und als Erziehungspartner der Eltern. Wir arbeiten nach dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan. Unsere Pädagogik orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder und an ihrem Entwicklungsstand.

Kinder sind Kinder. Sie dürfen sich auch so verhalten. Das ist ihr Recht. Kinder brauchen Freiheit, um sich entwickeln zu können. Aber Freiheit heißt nicht Grenzenlosigkeit, denn für das Zusammenleben sind Grenzen wichtig. Sie schützen vor Gefahren, helfen dem Kind sich in der Welt zurecht zu finden und eigene Bedürfnisse durchzusetzen. Sie geben ein Gefühl von Sicherheit und zeigen dem Kind, was von ihm im Zusammenleben erwartet wird und was es von anderen erwarten darf. Kinder dürfen und sollen eigene Erfahrungen machen und ihre Fähigkeiten entwickeln, in dem Schutzrahmen, den der erziehende Erwachsene ihm bietet.

Als erziehender Erwachsener begegnen wir den Kindern als verlässlicher Begleiter, Beobachter und einfühlsame Bezugsperson. Dies ist von der Natur so vorgesehen und wichtig, damit wir unserer Verantwortung gerecht werden.

Das Kind darf sich darauf verlassen: Wir Erwachsene sind Vorbild, Förderer und Grenzzieher. Wir geben Orientierung und Halt, zeigen Wege auf, vermitteln Regeln und Struktur.

Jedes Kind will lernen: Seine Neugier und Lernfreude zu fördern, gehört zu unseren Aufgaben; auch das Vermitteln von Wissen und Fertigkeiten.

Jedes Kind will dazugehören: Es möchte Freunde finden und am Gruppenleben teilhaben. Dafür braucht es Sozialkompetenz. Zu den Grundqualifikationen eines sozialen Miteinanders gehören Fähigkeiten wie Hilfsbereitschaft, Rücksicht, Einfühlungsvermögen, Höflichkeit, Respekt, Wertschätzung, Vertrauen, Akzeptanz von Regeln, Einhalten von Grenzen, Entwicklung von Frustrationstoleranz.

Ein lernfreudiges und sozial befähigtes Kind – dem gehört die Zukunft. Wir wollen gemeinsam mit den Eltern an diesem Ziel mitwirken.



7. Situationsorientierter Ansatz

Wir arbeiten in allen Gruppen der Einrichtung nach dem „Situationsorientierten Ansatz“.

Im Mittelpunkt stehen die Themen und Fragen, welche die Kinder beschäftigen und eng an ihrer Entwicklung und Lebenswelt anknüpfen. Wir greifen Alltagserlebnisse, Interessen und Bedürfnisse der Kinder auf und gestalten daraus gezielte Bildungsangebote. Ziel ist es, die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung zu begleiten, sie zu stärken und auf zukünftige Lebenssituationen vorzubereiten. Wir schaffen Lernanlässe, die für die Kinder sinnvoll und bedeutsam sind – weil sie aus ihrer eigenen Lebensrealität entstehen.

Elemente anderer Konzepte, die uns für unsere Arbeit wichtig sind (aus der Montessori-Pädagogik, der Waldpädagogik), fließen mit ein.

Wir wissen,

- dass eine vertrauensvolle Bindung zur Bezugserzieherin Grundlage für die Kinder ist, sich ihre Welt zu erschließen.
- dass Kinder Spaß und Lebensfreude für eine nachhaltige Bildung und Erziehung brauchen.

Wir als pädagogische Fachkräfte sehen unsere Aufgaben darin,

- den Kindern verlässliche Bindungspartner zu sein.
- aufmerksame Zuhörer und Beobachter zu sein, um die Bedürfnisse der Kinder, ihre Lebenseindrücke und ihre offenen Fragen zu erkennen.
- Wegbereiter zu sein. Wir schaffen geeignete Voraussetzungen und eine Umgebung, die es den Kindern ermöglicht, sich ihre Umwelt nach ihren Ideen, ihrem eigenen Tempo und Interesse zu erschließen.



8. Unser Bild vom Kind

Das Kind ist:

- von Geburt an mit Kompetenzen und Fähigkeiten ausgestattet.
- ein vollwertiges menschliches Wesen.
 - Es hat seine eigene Identität und ist in seinem Wesen einzigartig.
- in der Lage, seine eigene Entwicklung mitzubestimmen.
- in der Lage, seinen Alltag mitzubestimmen.
- ein handelndes Subjekt.
 - Es folgt seinen eigenen Motiven, kann sie ausdrücken und handelnd bearbeiten.
 - Es spürt sich selbst und hat ein Bild von sich selbst.
 - Es ist entscheidungsfähig.
 - Es verleiht seinem Handeln einen Sinn.
 - Es bringt das, was es tut, in Verbindung mit seinen eigenen Motiven und erlebten Erfahrungen.
- Konstrukteur seines eigenen Lebens.
 - Es eignet sich die Welt durch eigenständiges Tun, durch Erfahrungen, Wahrnehmungen und sinnliches Ertasten an.
 - Das wesentliche Potenzial für kindliche Entwicklung steckt im Kind selbst.



9. Die Bedeutung des freien Spiels

Gerade im freien Spiel lernen Kinder, ihre Bedürfnisse zu erkennen: Möchte ich lieber etwas Ruhiges machen oder toben? Mag ich mich konzentriert in eine Sache vertiefen oder mich lieber einem anderen Kind oder einer Gruppe zuwenden? Ziehe ich es vor, einen Erwachsenen dabei zu haben oder möchte ich lieber unbeobachtet sein?

Auch den sozialen Umgang lernen die Kinder ganz besonders im Zusammenspiel mit anderen: Wie kann ich bei meinen Wünschen bleiben, ohne dass andere sich zurückgewiesen fühlen? Wie finde ich einen guten Weg in die Gruppe? Wann ordne ich mich ein? Wann ist mir wichtig, meinen Standpunkt durchzusetzen?

Kinder verhandeln Spielregeln und treffen Absprachen, wenn diese sich ändern.

Im Rollenspiel erproben Kinder neue Perspektiven. So verarbeiten sie wichtige Erlebnisse und gehen kreativ mit ihren Lebenssituationen um.

Die Fähigkeit, zu spüren, was einem gut tut, es sich dann auch zu wählen und seinen Tag aktiv zu gestalten, wird für das ganze Leben wichtig bleiben. Im selbstbestimmten Spiel entdecken Kinder ihre Umwelt, entwickeln Kreativität, stärken ihre sozialen Kompetenzen und lernen, eigene Ideen umzusetzen. Sie üben dabei ganz nebenbei wichtige Fähigkeiten wie Problemlösung, Kommunikation und Empathie.

Wir schaffen einen geschützten Raum, in dem Kinder aus eigenem Antrieb aktiv werden können.



10. Partizipation

Partizipation (lat. Teilhabe) bedeutet „Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden“ (Schröder 1995)

Partizipation basiert auf einer demokratischen Grundhaltung und ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Die Kinder werden bei uns unter Berücksichtigung des jeweiligen Alters und Entwicklungsstandes in viele Entscheidungen auf unterschiedliche Art und Weise miteinbezogen.

Es ist uns wichtig, dass sie ihren Alltag aktiv mitgestalten können, zum Beispiel:

- Wohin geht der nächste Ausflug?
- Wie gestalten wir den Raum?
- Welche Lieder und Kreisspiele werden im Singkreis gesungen?
- Regeln und Konsequenzen werden zusammen festgelegt und diskutiert.
- Gemeinsame Reflektion (z.B. über Regeln)

Durch Partizipation lernt das Kind,

- seine eigenen Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen, zu äußern und gegenüber anderen zu vertreten.
- konstruktiv zu diskutieren, zuzuhören und andere zu überzeugen.
- Demokratie und Gleichberechtigung - jede Stimme zählt gleich viel.
- dass es ernst genommen und wertgeschätzt wird.
- selbstwirksam zu sein.

11. Beschwerde- und Mitwirkungsrechte der Kinder

In unserer Kita haben wir ein Beschwerdeverfahren für und mit Kindern entwickelt. Wir nehmen die Bedürfnisse und Anliegen der Kinder bewusst wahr und begegnen ihnen mit Offenheit, Wertschätzung und Respekt.

Dabei lernen die Kinder, sich selbstbewusst für ihre Rechte und Bedürfnisse einzusetzen, sie zu vertreten und gemeinsam mit anderen Kindern umzusetzen. Die Beschwerdemöglichkeit ist ein wichtiger Beitrag zum Demokratieverständnis, zur Gewaltprävention und zum Schutz des Kindes.

Jedes Kind hat das Recht, eine Beschwerde zu äußern, und Anspruch darauf, dass diese Beschwerde gehört und adäquat behandelt wird.

12. Integrations- und Inklusionsgedanke

In unserer Einrichtung wachsen Kinder mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund unabhängig von ihren individuellen Stärken und Schwächen nebeneinander auf. Die „Unterschiedlichkeit“ wird als Selbstverständlichkeit und somit als Bereicherung unserer täglichen Arbeit gesehen.

Unser Ziel ist, dass alle Kinder gleichermaßen an pädagogischen Angeboten, Projekten und Aktivitäten teilnehmen und verschiedene Kulturen sowie Besonderheiten gegenseitig angenommen und wertgeschätzt werden.



13. Kinderschutz

Die Kita hat einen Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung gemäß §8a SGB VIII.

Dazu ist in unserer Einrichtung ein verbindlich geltendes Schutzkonzept fest installiert. Sollten Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohles eines Kindes bekannt werden, schätzen wir das Gefährdungsrisiko ein und beraten unter Hinzuziehung von speziellen Fachkräften die gemeinsame Vorgehensweise.

Mit der Einführung des KJSG (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz) sind alle betriebserlaubnispflichtigen Einrichtungen gem. §45 Abs.2 Nr.4 SGB VIII dazu verpflichtet Schutzkonzepte vorzuhalten. Bitte sprechen Sie die Leitung unserer Einrichtung an, wenn Sie Einblick in das aktuelle Schutzkonzept der Kindertagesstätte wünschen.

14. Vernetzung

Wir sind mit anderen Institutionen, Kindertagesstätten, Schulen und Fachberatungsstellen vernetzt.

Unter anderem gehören zum Beispiel auch, der Rheingau-Taunus-Kreis (Gesundheitsamt, Jugendhilfe, Eingliederungshilfe), die Frühförder- und Frühberatungsstelle, die Erziehungsberatungsstelle, der Kinderschutzbund oder das Jugendamt dazu.



15. Gestaltung der Eingewöhnungsphase Ihres Kindes in unserer Einrichtung

„Ohne Bindung keine Bildung“ (kanadischer Entwicklungspsychologe Prof. Gordon Neufeld)

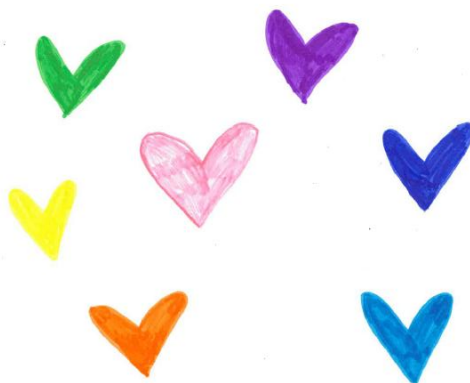
Für alle Kinder beginnt die Zeit in unserer Einrichtung mit einer „Eingewöhnungsphase“, um den Übergang von der vertrauten Familienwelt, in die noch unbekannte Welt der Krippe oder des Kindergartens zu erleichtern. Unsere Kindertagesstätte orientiert sich dabei an dem „Berliner Modell“.

Bis sich Ihr Kind an die neue Umgebung gewöhnt und eine vertrauensvolle Bindung zu einem/einer Erzieher/in aufgebaut hat, braucht Ihr Kind Ihre Begleitung und Unterstützung. Sie oder eine andere vertraute Person, geben Ihrem Kind die Sicherheit die es braucht, um sich auf das große Abenteuer „Kindergarten“ einzulassen.

Die Dauer der Eingewöhnungsphase richtet sich ganz individuell nach Ihrem Kind. Bitte nehmen Sie sich daher Zeit und gestalten Sie Ihren Alltag während dieser Zeit so, dass Sie kurzfristig erreichbar sind. Während den ersten Tagen findet keine Trennung statt. Sie verbringen die Zeit gemeinsam mit Ihrem Kind bei uns. Währenddessen haben Sie als Eltern die Möglichkeit, uns Erzieher/innen und unseren Tagesablauf kennenzulernen und zu beobachten, wie Ihr Kind anfängt, sich in einer neuen Umgebung zurechtzufinden.

Vor dem ersten Tag Ihres Kindes in unserer Einrichtung, findet ein Aufnahmegespräch mit den zukünftigen Erzieher/innen statt. An diesem Termin ist Zeit, sich gegenseitig kennenzulernen und wichtige Fragen zu klären.

Spätestens zum Aufnahmegespräch erhalten Sie wichtige Unterlagen, die Sie uns am ersten Tag ausgefüllt mitbringen müssen.



16. Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

Für uns ist eine vertrauensvolle, respektvolle und wertschätzende Zusammenarbeit mit den Eltern zum Wohl des Kindes sehr wichtig.

Eltern sind die wichtigsten Bezugspersonen ihrer Kinder und Experten für deren individuelle Entwicklung. In enger Zusammenarbeit schaffen wir eine gemeinsame Basis, um jedes Kind bestmöglich in seiner Persönlichkeit, seinen Fähigkeiten und Interessen zu fördern. Durch regelmäßige Gespräche, transparente Kommunikation und eine offene Haltung ermöglichen wir einen kontinuierlichen Austausch. So entsteht ein gegenseitiges Verständnis und eine stabile Grundlage für das gemeinsame Ziel: das Wohl und die ganzheitliche Förderung des Kindes.

Darüber hinaus informieren wir die Eltern über ihr Beteiligungsrecht und ermutigen sie, Vorschläge, konstruktive Kritik und Wünsche einzubringen. Die Meinung der Eltern ist uns wichtig und ihre Anregungen finden Berücksichtigung (Beschwerde- und Mitwirkungsrecht der Eltern).

Wir legen Wert darauf, dass alle Eltern die Möglichkeit bekommen, sich aktiv an der Gestaltung des Kita-Alltags zu beteiligen, indem sie an gemeinsam organisierten Festen, Projekten und Arbeitseinsätzen mitwirken sowie im Elternbeirat und Förderverein mitarbeiten können.

Wir legen großen Wert auf Transparenz und einen offenen Austausch. Deshalb informieren wir regelmäßig per Aushang oder digital über besondere Erlebnisse, Projekte und Highlights aus dem Kita-Alltag. So erhalten Eltern einen lebendigen Einblick in das, was ihre Kinder bei uns erleben und lernen.

Wir freuen uns auf viele schöne Momente gemeinsam mit Ihnen und Ihren Kindern!

17. Weitere Informationen

Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie noch mehr über unsere Einrichtung, unseren Tagesablauf oder das pädagogische Konzept erfahren möchten.

Gerne nehmen wir uns die Zeit, um Ihre Fragen zu beantworten und Ihnen bei einem Besuchstermin unsere Kindertagesstätte zu zeigen.

